



Messdiener auf Wasser unterwegs

RÜTHEN ■ Die Messdiener sind am Sonntag, 16. August, auf Skiern unterwegs, allerdings nicht im Schnee, sondern auf dem Wasser. Die Abfahrt in Fahrgemeinschaften erfolgt um 13.30 Uhr ab der Johanneskirche. Um eine schriftliche Anmeldung bis Montag, 10. August, wird gebeten. Neben den Teilnahmegebühren fallen Extrakosten für die Miete von Neopren-Anzüge an.

Altkleider für Afrika

RÜTHEN ■ Wegen des Heimatlaubs von Schwester Julia führt die Kfd eine Kleidersammlung durch. Ab sofort können in den nächsten 14 Tagen Sommer- und Winterbekleidung, Hand- und Badetücher sowie Schuhe bei Johannes Lenze, Hartweg 7, oder in der Kirche abgegeben werden.

Anstecknadeln erhältlich

KALLENHARDT ■ Der Förderverein Heimatpflege und heimisches Brauchtum weist darauf hin, dass ab sofort in der Bäckerei Nolte wieder Anstecknadeln mit dem Kallenhardter Wappen zu erwerben sind.

Rathaus freitags wieder frei

KALLENHARDT ■ Die Räume des Rathauses können ab sofort wieder von Vereinen und Gruppen und anderen Interessierten an Freitagen genutzt werden, da der Gesangsverein hat seine Proben verlegt hat.

NACHRICHTEN

KALLENHARDT ■ Der Gesangsverein 1872 probt nicht mehr freitags, sondern dienstags. Beginn ist am Dienstag, 4. August, um 19.30 Uhr im Alten Rathaus.

RÜTHEN ■ In der kommenden Woche wird in der Stadt Rüthen und in den Ortsteilen die blaue Tonne entleert (siehe Abfuhrkalender).

TERMINE HEUTE

Montag, 3. August

- Bürgerschützenfest Rüthen:** 9 Uhr Frühstück in der Stadthalle, 10 Uhr Antreten zum Vogelschießen, 17 Uhr Antreten in der Stadthalle zum Festumzug, 20 Uhr Festball.
- Tambourkorps Rüthen:** 9 und 16.45 Uhr Treffen vor der Stadthalle.
- Tambourcorps Menzel:** 16.30 Uhr Abfahrt zur Teilnahme am Bürgerschützenfest in Rüthen am Vereinslokal.
- Awo Rüthen:** 14 Uhr Schützenfestkaffee trinken in der Tagesstätte Hachtstraße.
- Biberbad Rüthen:** 9 bis 20 Uhr geöffnet.
- Kfd Rüthen, Tanzkreis:** 15 Uhr Treffen in Rüthen.
- Frauen Selbsthilfe nach Krebs, Gruppe Rüthen:** 15 bis 18 Uhr Treffen im Pfarrheim.
- „Rüthener Kleiderkammer“** Königstraße 5: 14 bis 16 Uhr geöffnet.
- MSC Rüthen:** 17 bis 20 Uhr Übungsmöglichkeit für Autofahrer in der Verkehrsübungsanlage Kaiserkuhle.
- MGV „Concordia“ Oestereiden:** 19.30 Uhr Probe in der Grundschule.
- „Harmonie“ Altenrühren:** 20 Uhr Probe.

NOTDIENSTE

Montag, 3. August

- Apotheken:** Engel-Apotheke, Sichtgövor, Mönhestraße 104, Tel. (0 29 25) 33 31.
- Zahnarzt:** Tel. (0 29 41) 66 28 51.



Beim Ständchen vor dem Alten Rathaus gaben sich neben dem Schützenvorstand auch (4. v.l.) Pfarrer Bernd Götze, Pastor Bernd Vorderwisch und Bürgermeister Rudolf Schieren die Ehre. Das Königspaar Martin und Gerda Kirsch durfte auch nicht fehlen.

Rote Rosen für Jubelkönigin

Vor der malerischen Kulisse des Alten Rathauses trat der Rüthener Schützenverein zum großen Zapfenstreich mit zahlreichen Ehrengästen an

RÜTHEN ■ „Das war eine musikalische Meisterleistung“, schwärmte Oberst Walter Schlüter am Samstagabend über den gelungenen Zapfenstreich zum Abschluss des Ständchenbringens. Vor der malerischen Kulisse des Alten Rathauses erlebten die vielen Zuschauer eine perfekte Schau, als das Tambourkorps Rüthen und der Musikverein Weiberg, umrahmt von Fackelträgern und Vorstand, aufmarschierten und die Kommandos zur Serenade und Zapfenstreich erklangen.

Zuvor erhielten Bürgermeister Rudolf Schieren, Pfarrer Bernd Götze und Pastor Bernd Vorderwisch musikalische Grüße und Dankesworte des Obersten für die hervorragende Unterstützung des Schützenvereins. „Euer Brauchtum bringt Menschen zusammen“, lobte der scheidende Bürgermeister den Schützengeist und dankte für die gemeinsame Zeit. Ebenfalls vor dem Rathaus heftete Königin Gerda Kirsch den 25-jährigen Vereinsmitgliedern die Orden an. Seit dieser Zeit gehören dem Verein an: Norbert Arens, Hans Bause, Josef Brasse, Dietmar Fischer,



Oberleutnant Wolfgang Böse (v.l.) ehrte die 25-jährige Jubelkönigin Marianne Herbst. Rote Rosen überreichte ihr Jubelkönig Josef Plöger, und Oberleutnant Herbert Schobert schloss sich mit einem bunten Strauß an. ■ Fotos: Brandschwede

Aloys Grobe, Helmut Gößmann, Franz-Josef Höttecke, Franz-Josef Hüske, Jürgen Lips, Hubert Mertens, Günter Mansfeld, Bernd Niemann, Ulrich Pieper, Hubert Reen, Andreas Schreiber, Walter Blasse, Josef Dahlhoff, Reinhold Höttecke, Werner Hattwig, Klaus Kriemeyer, Jörg Ohrmann, Hermann Riek, Manfred Schrewe, Josef Witthaut, Ludwig Nolte und Karl-

Heinz Benteler.

Bereits um 16 Uhr traten die Schützen in der Stadthalle an, um ihren Oberst abzuholen und dem Königspaar Martin und Gerda Kirsch ein Ständchen zu bringen. „Es war eine schöne Zeit, die wir nicht vergessen werden“, war sich der König sicher und lud zu einem Umtrunk ein. „Wir werden unsere älteren Mitbürger nicht vergessen und sind gern gekom-

men, Euch mit musikalischen Grüßen an unserem Fest teilnehmen zu lassen“, begrüßte Oberst Schlüter die Bewohner des Seniorenheims und ehrte Hermann Fahle für 60-jährige Mitgliedschaft. „Du bist aus unserem Verein nicht wegzuwenden, warst lange im Vorstand und unser Kaiser“, gratulierte der Oberst dem 25-jährigen Jubelkönig Josef Plöger, der Marsch „Alte Kameraden“ trafe genau auf den Jubilar zu, so der Offizier.

Mit 25 roten Baccara Rosen überraschte Josef Plöger seine damalige Königin Marianne Herbst. Oberst Schlüter brachte ebenfalls einen Blumenstrauß mit: „Du warst immer an den Bürgerschützen interessiert, wir danken Dir für Deine Treue“. Willi Höttecke, eine Institution als langjähriger Major, regierte vor vierzig Jahren. „Du hast damals spontan in ein zähes Ringen um den Vogel eingegriffen“, erinnerte Walter Schlüter und gratulierte mit einem Orden. Am Sonntagmorgen feierten die Schützen erstmals einen ökumenischen Gottesdienst und legten einen Kranz an Ehrenmal nieder. ■ BB

Mit 124. Schuss Kaiserwürde erworben

Heinz Gottbrath setzt sich beim Schießen gegen über 30 ehemalige Könige durch

WESTEREIDEN ■ Heinz Gottbrath und seine Gattin Martina sind das neue Kaiserpaar des Schützenvereins St. Georg aus Westereiden. In einem spannenden Wettkampf mit den Schützenkönigen der vergangenen Jahre holte Gottbrath mit dem 124. Schuss die letzten Reste des Vogels aus dem Kugelfang. Den unterhaltsamen Nachmittag hatten die Westereidener Schützenbrüder mit Ehrungen und Orden für die ehemaligen Königinnen begonnen. Dann war der heißersehnte Moment gekommen und der amtierende König Sascha Ferdinand eröffnete mit einem Ehrenschuss den Wettkampf um die Kaiserkrone. Über 30 ehemalige Majestäten wetteiferten unter der Leitung von Schießmeister Carsten Ising an der Vogelstange in der „Westereidener Grund“.

Johannes Pielsticker Sen. war der Erste, der das Gewehr auf den Aar richtete. Bereits wenige Momente später holte sich Hubert Mendelin mit dem 5. Schuss die Krone des Vogels. Nicht lange danach traf Heinz Werner mit dem 19. Schuss den Apfel und als sich Sixten Theuner mit dem 25. Schuss das Zepter sicherte, war schon ein deutliches Loch im Rumpf des Vogels zu sehen. So schaffte es Reinhard Rüdter mit dem darauf folgenden 26. Schuss den „Or-

den“ abzuschließen, der eigens für diesen Aar gemacht wurde. Es dauerte nicht lange, da fiel mit einem der Flügel, der von Bernhard Topp getroffen wurde, ein weiterer großer Teil des Vogels. Kurz darauf machte sich Hubert Finkeldei am anderen Flügel des Aars zu schaffen, doch der wurde erst durch einen Schuss von Norbert Krane abgetrennt.

Zwischenzeitlich spielten der Spielmannszug Westereiden oder der Musikverein Siddinghausen auf und machten damit auch den einen oder anderen Regenschauer erträglicher. Das feuchte Nass von oben hatte keinerlei Auswirkungen auf die Stimmung. Obwohl einige Schützenbrüder nach dem ersten Durchgang mit dem Schießen aufhörten, war es doch die Mehrzahl, die sich weiterhin am Vogel zu schaffen machte. Immer mehr Splitter regneten herab und im vierten Durchgang geriet das hölzerne Federvieh, von dem kaum noch etwas übrig war, heftig ins Wanken. Um 17.08 Uhr fand das Warten dann ein Ende und Heinz Gottbrath, der im Jahr 1988/89 Schützenkönig war, beendete das Wette-schießen. Bei den Festumzügen zum 150. Geburtstag des Vereins in zwei Wochen werden er und seine Gattin als Kaiserpaar den Schützenumzug begleiten. ■ tina



Heinz Gottbrath sicherte sich mit dem 124. Schuss die Kaiserwürde bei den Westereidener Schützenbrüdern. ■ Foto: Reen

Der Leser hat das Wort

Wir freuen uns über jeden Leserbrief. Aus Platzgründen müssen wir uns allerdings Kürzungen vorbehalten. Außerdem weisen wir darauf hin, dass Leserbriefe ausschließlich die Meinung der Einsender wiedergeben und nicht unbedingt mit der Auffassung der Redaktion übereinstimmen.

Steinabbau vor Kindern

Betrifft Leserbrief „Kein Kinderspiel“ vom 30. Juli

„Ich kann Herrn Rinkowski nur beipflichten, wenn er den Steinabbau vor Kinderbesuchsgruppen kritisiert. Auch ich halte den Steinabbau und die Sprengungen für Kinderaugen für verwerflich. Es ist, als ob man schon den Kleinsten die Zerstörung ihrer Heimat schmackhaft machen möchte. Wenn dann z.B. Westkalk die Steinbrüche und das Umfeld als ihre Lagerstätten bezeichnet, kann man nur mit Nachdruck darauf hinweisen, dass es nicht die Lagerstätten der Steinindustrie sind, sondern es ist das Allgemeingut „Warsteiner Sattel“, das hier vor Kinderaugen zerstört wird. Es sind die

Ressourcen der Kinder, die mit dem Abbau unwiederbringlich vernichtet werden.

Karl Marx, der nicht nur führender Vertreter des wissenschaftlichen Sozialismus war, sondern auch ein sich schon im 19. Jahrhundert für die Nachhaltigkeit einsetzender Philosoph, schrieb dazu: „Alle gleichzeitigen Gesellschaften zusammengenommen sind nicht die Eigentümer der Erde, sie sind nur ihre Besitzer und haben sie als ‚Boni Patres Familias‘ (Guter Familienvater) den nachfolgenden Generationen verbessert zu hinterlassen.“ Welche verbesserte Hinterlassenschaft bescheren uns die Steinabbauer?

Franz-Josef Vollmer
59581 Suttrop



Mit Preisgeld nach Hamburg

Das wohlverdiente Preisgeld von 1500 Euro, das die Klasse 10c des Friedrich-Spee-Gymnasiums beim Wettbewerb zur politischen Bildung gewonnen hatte, investierten die Schüler in ein Tagesausflug nach Hamburg. Unter der Leitung von Michael Hucht und Marion Wollschläger ging es morgens um 8.30 Uhr mit dem Bus in Richtung Norden. Das erste selbst gewählte Ziel der Klasse war ein Besuch im Dungeon. Das Gruselkabinett im Herzen der Speicherstadt stellt die Geschichte Hamburgs aufgespenstische und spannende Weise dar. Am Pranger entstand das Erinnerungsfoto. Von allen Schrecken erholt ging es am Abend mit dem Boot von den Landungsbrücken aus zum Musical „König der Löwen“. Müde und erschöpft fuhr die Klasse am späten Abend zurück nach Rüthen.



Freude am Trompetenbaum

Unter einem Trompetenbaum können die Enkelkinder von Heiner und Betty Mendelin zurzeit spielen. Seit Jahren freuen sich die Grosseltern an dem Prachtstück, das bis unter das Dach wächst. Heiner Mendelin hat den Baum, der jährlich über 150 Blüten trägt, als kleinen Strauch gepflanzt. Bereits im Mai kommen die ersten Blüten, den ganzen Sommer lang gibt es immer wieder Neue. „Im Herbst muss ich ihn ganz zurückschneiden, um ihn im Haus unterzubringen und überwintern zu können“, weiß der Hobbygärtner. Dreißig Liter Wasser benötigt die Pflanze mindestens am Tag. Das Ehepaar hofft, noch lange Spaß an dem selten großen Exemplar zu haben, dass an der Menzeler Straße zu bestaunen ist. Die Enkel (v.l.) Jannik, Emma und Jette freuen sich mit. ■ Foto: Brandschwede